

RINDERMARKT


Marktvorschau
 (14. Mai bis 13. Juni)

Zuchtrinder

2. 6. St. Donat, 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

18. 5. Greinbach, 11 Uhr

31. 5. Leoben, 11 Uhr

1. 6. Greinbach, 11 Uhr

EU-Marktpreise

 Jungstierfleisch R in Euro/100 kg, Schlachtgewicht, kalt,
 Woche bis: 2. Mai 2010

		Wo.Tend.
Dänemark	320,02	+0,51
Deutschland	306,33	-2,90
Griechenland	417,76	+3,03
Spanien	315,15	+1,20
Frankreich	302,45	-0,99
Italien	330,16	-8,27
Belgien	282,03	-0,51
Niederlande	285,30	-8,95
Österreich	301,70	-1,31
Polen	348,57	-2,70
Portugal	350,65	+0,35
Slowenien	290,00	-0,82

Quelle: Europäische Kommission

Schlachthof-Einstandspreise AMA, 26. 4. - 2. 5.

	Österreich	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	Durchschnitt	3,13	2,55	2,88
	Tendenz	-0,02	+0,01	-0,04
U	Durchschnitt	3,10	2,40	2,77
	Tendenz	-0,01	±0,00	-0,02
R	Durchschnitt	3,02	2,28	2,69
	Tendenz	-0,01	+0,02	-0,04
O	Durchschnitt	2,74	2,05	2,36
	Tendenz	-0,07	±0,00	-0,05
E-P	Durchschnitt	3,06	2,18	2,70
	Tendenz	-0,01	+0,01	-0,03

 Ermittlung laut Viehmelde-VO BGBl. 42/2008, der durchschn.
 Schlachthof-Einstandspreise (inklusive ev. Zu- und Abschläge)


Gans schön interessant

Weidegansprojekt startet in der Steiermark und hat großes Potenzial

Möglichkeit für Betriebe im Nebenerwerb oder für Vollerwerb als zweites Standbein.

Dieses Jahr kommt die Weidegans auch in die Steiermark. Mit der „Ennstaler Weidegans“ und der „Steirischen Weidegans“ starten zwei Projektgruppen in diesen Markt. Nur 19 Prozent der jährlich verzehrten Gänse stammen aus Österreich. Ziel der Organisation ist ein Marktanteil von 35 bis 45 Prozent. Es gibt also noch viel Luft nach oben. Doch was muss man bei Weidegänsen beachten? Für Aufzucht und Mast werden von Mai bis November Stallflächen benötigt. Altgebäude können dabei gut ge-

nutzt werden. Außerdem benötigt die Weideganshaltung hofnahe Weide- und Futterflächen, da die Gänse nach einer sechswöchigen Aufzucht täglich auf die Weide kommen.

Weideanforderungen

Pro Hektar Grünland können je nach Bonität und Niederschlagsmenge 60 bis 100 Gänse gehalten werden. Dabei sind Umtriebs- oder Portionsweiden mit einer Grashöhe zwischen zehn und 15 Zentimeter erforderlich. Nachts müssen die Tiere zum Schutz vor Räubern in den Stall. Martinigänse werden überwiegend im Mai eingestellt. Weihnachtsgänse bis Anfang Juli. Die Weidegans wird durchschnittlich 28 Wochen gehalten. Davon macht die Aufzucht acht Wochen aus.

Den Tieren muss eine Bade- und Duschköglichkeit geboten werden. Die Wassertiefe sollte zumindest ein Ausspülen der Nasenlöcher ermöglichen.

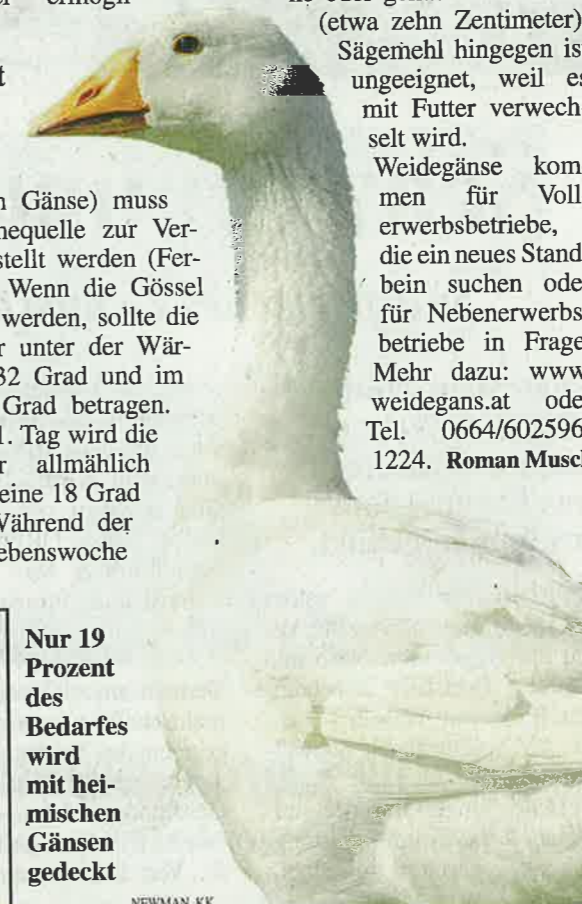
Aufzucht

Den Gösseln (so heißen die kleinen Gänse) muss eine Wärmequelle zur Verfügung gestellt werden (Ferkellampe). Wenn die Gössele eingestellt werden, sollte die Temperatur unter der Wärmequelle 32 Grad und im Raum 26 Grad betragen. Bis zum 21. Tag wird die Temperatur allmählich auf allgemeine 18 Grad gesenkt. Während der ersten Lebenswoche

verdoppelt sich ihre Größe, daher muss auch die Aufzuchtfläche mitwachsen. Als Einstreu eignen sich Weichhobelspäne oder gehäckseltes Stroh (etwa zehn Zentimeter).

Sägemehl hingegen ist ungeeignet, weil es mit Futter verwechselt wird.

Weidegänse kommen für Vollerwerbsbetriebe, die ein neues Standbein suchen oder für Nebenerwerbsbetriebe in Frage. Mehr dazu: www.weidegans.at oder Tel. 0664/602596-1224. **Roman Musch**



NEWMAN, KK

Gsellmann
 Mischfüttererzeugung GmbH

 Telefon: 03151/2221
 Kohlberg 83
 A-8342 Gnas

office@gsellmann.com
www.gsellmann.com
Geflügelhof

Ing. Norbert Schweiger

8232 GRAFENDORF 137

Tel.: 0 33 38/23 43

Junghennen • Mastkücken • Gänse • Enten • Puten

 Nur 19
 Prozent
 des
 Bedarfes
 wird
 mit
 heimischen
 Gänsen
 gedeckt